

Die beiden Windhunde.

Humoreske von G. S. R. Kibgen.

Die beiden jungen Männer, die dem Gericht zu...

Ihnen hatte auch der Herr Bürgermeister sein Haus geöffnet...

Die beiden Referendare empfahlen sich und bald lag das bürgermeisterliche Haus...

Die Jerna, ein feißiges, feißes Mädel von einigen zwanzig Jahren...

So trennten sie sich denn und Kurt betrat allein den „Preußischen Hof“...

Die Extrabefunde wurden aber von dem jeweiligen Anderen mit sehr günstigen Worten...

Und Jerna? Sie befand sich in einer schmerzlichen Lage...

„Ja, das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

mühte sich Alfred zurückgesetzt fühlen und umgekehrt...

Da kam ihr ein erlösender Einfall. „Hören Sie, meine Herren“...

Der Bürgermeister schüttelte sich vor Lachen. „Mädel, da hast Du den beiden W...“

Die beiden Referendare empfahlen sich und bald lag das bürgermeisterliche Haus...

Die Jerna, ein feißiges, feißes Mädel von einigen zwanzig Jahren...

So trennten sie sich denn und Kurt betrat allein den „Preußischen Hof“...

Die Extrabefunde wurden aber von dem jeweiligen Anderen mit sehr günstigen Worten...

Und Jerna? Sie befand sich in einer schmerzlichen Lage...

„Ja, das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

laufen war. Ad und zu brühte er sein glühendes Gesicht in die Rosen...

Da kam ihr ein erlösender Einfall. „Hören Sie, meine Herren“...

Der Bürgermeister schüttelte sich vor Lachen. „Mädel, da hast Du den beiden W...“

Die beiden Referendare empfahlen sich und bald lag das bürgermeisterliche Haus...

Die Jerna, ein feißiges, feißes Mädel von einigen zwanzig Jahren...

So trennten sie sich denn und Kurt betrat allein den „Preußischen Hof“...

Die Extrabefunde wurden aber von dem jeweiligen Anderen mit sehr günstigen Worten...

Und Jerna? Sie befand sich in einer schmerzlichen Lage...

„Ja, das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

Punkt elf Uhr erscholl die Vorkaalklingel. Kurt und Alfred erschienen gleichzeitig...

Da kam ihr ein erlösender Einfall. „Hören Sie, meine Herren“...

Der Bürgermeister schüttelte sich vor Lachen. „Mädel, da hast Du den beiden W...“

Die beiden Referendare empfahlen sich und bald lag das bürgermeisterliche Haus...

Die Jerna, ein feißiges, feißes Mädel von einigen zwanzig Jahren...

So trennten sie sich denn und Kurt betrat allein den „Preußischen Hof“...

Die Extrabefunde wurden aber von dem jeweiligen Anderen mit sehr günstigen Worten...

Und Jerna? Sie befand sich in einer schmerzlichen Lage...

„Ja, das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

stisches Lachen, wie Jerninn glänzen die grauen Augen.

Da kam ihr ein erlösender Einfall. „Hören Sie, meine Herren“...

Der Bürgermeister schüttelte sich vor Lachen. „Mädel, da hast Du den beiden W...“

Die beiden Referendare empfahlen sich und bald lag das bürgermeisterliche Haus...

Die Jerna, ein feißiges, feißes Mädel von einigen zwanzig Jahren...

So trennten sie sich denn und Kurt betrat allein den „Preußischen Hof“...

Die Extrabefunde wurden aber von dem jeweiligen Anderen mit sehr günstigen Worten...

Und Jerna? Sie befand sich in einer schmerzlichen Lage...

„Ja, das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

Dugowoi spürte einen leisen Schlag gegen seinen Hals. Er sieht ein endloses Feuermeer.

Da kam ihr ein erlösender Einfall. „Hören Sie, meine Herren“...

Der Bürgermeister schüttelte sich vor Lachen. „Mädel, da hast Du den beiden W...“

Die beiden Referendare empfahlen sich und bald lag das bürgermeisterliche Haus...

Die Jerna, ein feißiges, feißes Mädel von einigen zwanzig Jahren...

So trennten sie sich denn und Kurt betrat allein den „Preußischen Hof“...

Die Extrabefunde wurden aber von dem jeweiligen Anderen mit sehr günstigen Worten...

Und Jerna? Sie befand sich in einer schmerzlichen Lage...

„Ja, das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

Der Gericht. Richter, zum Hausnecht: „Warum haben Sie bei der Rauferei den Kläger, der damals als Tourist dort war, auch hinausgeworfen, er hat sich doch in keiner Weise betheiligt.“

Da kam ihr ein erlösender Einfall. „Hören Sie, meine Herren“...

Der Bürgermeister schüttelte sich vor Lachen. „Mädel, da hast Du den beiden W...“

Die beiden Referendare empfahlen sich und bald lag das bürgermeisterliche Haus...

Die Jerna, ein feißiges, feißes Mädel von einigen zwanzig Jahren...

So trennten sie sich denn und Kurt betrat allein den „Preußischen Hof“...

Die Extrabefunde wurden aber von dem jeweiligen Anderen mit sehr günstigen Worten...

Und Jerna? Sie befand sich in einer schmerzlichen Lage...

„Ja, das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“

„Das thut mir leid, Herr Referendar!“



Richter, zum Hausnecht: „Warum haben Sie bei der Rauferei den Kläger, der damals als Tourist dort war, auch hinausgeworfen, er hat sich doch in keiner Weise betheiligt.“

— Rain und Abel. Schauspieler: „Ja, wie habe ich Ihnen als Rain gefallen? — Kritiker: „Ihr Rain war miser — abel!“



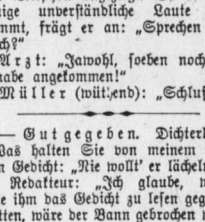
Seit da Razi g'hor'n is, is da Ferd! Der Spezi, getit! ...

— Der Urelaub. „Dürft' ich mit zwei Tage Urelaub erbiten, Herr Razi?“



Die Geburt eines Knaben wird Herrn Müller (Kinderreichen Vater) per Telephon angezeigt. Da er noch einige unverständliche Laute vernimmt, fragt er an: „Sprechen Sie noch?“

— Gut gegeben. Dichtering: „Was halten Sie von meinem kleinen Gedicht: „Nie wollt' er lächeln.““



Splinter und Balken. „Schämst du dich nicht, du gottloser Junge, den armen Bögen die Nester wegzunehmen, wo sollen denn die armen Thiere dann hin?“

— Aufklärung. A. in der Kunstausstellung, zu B.: „Warum find denn überall vor den Bildern förmliche Geländer angebracht?“

— Der Prolog. „Jawohl, ich habe schon drei Reffen um die Erde gemacht, und jedesmal an der unangenehmsten Stelle.“